Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **103 (2016)**

Heft 9: **Basel : Wachstum in eigenen Grenzen**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel
wbw 9 – 2016

Inhalt

werk,
bauen+wohnen

Im Schatten der Dreirosenbrücke. Die Stadtansichten des Fotografen Beat Aemmer führen durch dieses Heft. Bild: Thomas Aemmer.

Thomas Aemmer (1982) lebt in Interlaken. Er hat den Lehrgang Fotodesign an der Berufsschule für Gestaltung in Zürich absolviert. Seit 5 Jahren arbeitet er schweizweit als selbstständiger Fotograf mit Fokus auf Dokumentar-, Interior- und Architektur-Fotografie. Dabei stehen stets der Bezug zum Menschen oder dessen Wirken im Mittelpunkt. Alle seine Fotos vereint ein subtiler Hang zur Ironie. Uns hat besonders seine Bildstrecke «Künstliche Natürlichkeit» (thomasaemmer.allyou.net) überzeugt, ihn mit dem Streifzug durch Basel zu beauftragen.

Titelbild: Basler Mischung: Grosse Industriemarken (Kunst, Messe, Pharma) verschränken sich in Basel mit lokalem Kolorit. Bild: Eik Frenzel

Mit Fotografien eigens dafür gebauter Modelle bespielt der Lausanner Architekt und Fotograf Eik Frenzel im Jahr 2016 die Titelseiten von werk, bauen+wohnen. 1979 geboren, studierte Eik Frenzel an der TU Dresden und der ETH Zürich Architektur. Seit seiner Mitarbeit im Büro von Herzog & de Meuron beschäftigt er sich intensiv mit der Modellfotografie. Zu seiner Arbeit als Architekt im eigenen Büro Dreier Frenzel Architecture + Communication in Lausanne zählt er neben der Architektur auch die Fotografie. Ihr Einsatz als Entwurfs- und Vermittlungstool hat sich zu einem Schwerpunkt seines Schaffens entwickelt.

Basel

10 Stadtlandschaft
Thomas Aemmer

Der Berner Fotograf Thomas Aemmer hat die Stadt Basel für werk, bauen+wohnen neu ins Bild gesetzt. Seine grossformatigen Fotos begleiten in diesem Heft jeden Artikel. Sie thematisieren das Aufeinandertreffen von globalen Marken und ortstypischen Nachbarschaften. Allen Fotos ist eine Konstante gemein: die neue Landmarke eines Pharmariesen.

12 Trojanisches Pferd
Kersten Geers
Stefano Graziani (Bilder)

Ist der Neubau des Kunstmuseums nur eine respektvolle und leicht verdrehte Abwandlung des bestehenden Hauses? Oder nehmen die Architekten mit den gegliederten Raumfolgen vielmehr den Kampf gegen die aktuelle Ausstellungskonvention des *White Cube* auf?

18 Prosperierende Monokulturen
Philippe Cabane und Martin Josephy

Wie keine andere Stadt der Schweiz ist Basel geprägt vom Nebeneinander globaler Akteure und lokaler Kleinkulturen. Aber die grossen Bauvorhaben der öffentlichen Hand haben meist mit viel grösseren Widerständen zu kämpfen als diejenigen der Konzerne. Dieses Pingpong lässt leicht übersehen, dass durch das Mäzenatentum potenter Stiftungen immer wieder beachtliches Kapital aus der Industrie zurück in die Stadtentwicklung fliesst.

24 Im Weltmassstab
Daniel Kurz

Der Roche-Turm von Herzog & de Meuron und der geplante Cluster von Hochhäusern sind in ihren Dimensionen ein Abbild lokal gebündelter, globaler Wirtschaftskraft. Die Effizienz im Inneren des asymmetrisch gestaffelten Neubaus erinnert an einen durchtrainierten Körper.

30 Im Unterholz
Mathias E. Frey und Tibor Joanelly

Drei Beispiele zeigen die Stadterneuerung im Gründerzeitquartier. Mit Aufstockungen und Einbauten in Höfen und Baulücken ist in den letzten Jahren Beachtliches geleistet worden, um in Basel mehr Wohnraum bereitzustellen. Das Wachstumsziel von über viertausend Wohnungen in den nächsten zehn Jahren muss jedoch auf grösseren Arealen angepeilt werden.

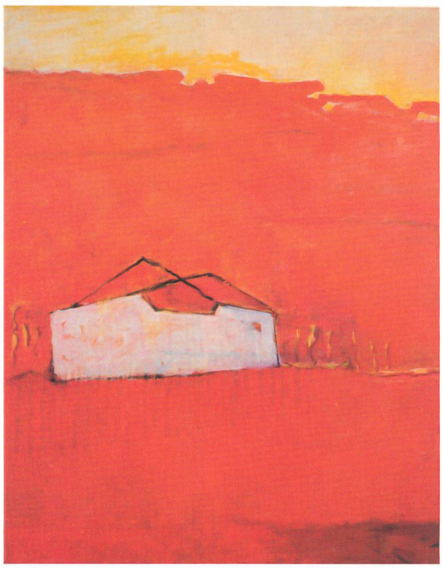
38 Anspruch auf Augenhöhe
Gudrun Heute-Bluhm und Frank Hovenbitzer im Gespräch mit Caspar Schärer

Dank der grosszügigen Schneise des Rheins geniesst man in Basel immer das Gefühl eines Beginns und denkt nie an die Begrenztheit des Territoriums. Trotzdem sind die zwischenstaatlichen Beziehungen nicht immer einfach. Ein Besuch in Lörrach offenbart es: lange Zeit unbemerkt und wenig ernst genommen, hat sich in der Nachbarstadt reges Leben entwickelt.

44 Grosse Pläne – kleine Schritte
Jean-Pierre Wymann

In Basel erschweren nicht nur die kleinräumigen Strukturen sondern auch die engen Grenzen die grossen Würfe der Stadtplanung. Darüber hinaus organisieren Interessengruppen oft laut hörbaren Protest gegenüber allzu abgehobenen Planungsvorhaben. Die Areale auf dem Dreispitz und im Nordhafen sind nur zwei Beispiele, die diese Eigentümlichkeit aufzeigen.

Avec des résumés en français à la fin des articles.
With English summaries at the end of the articles.



Die beiden Mailänder Architekten Mario Asnago und Claudio Vender liessen Erfahrungen aus der Malerei in die Gestalt ihrer Stadtbauten einfliessen: Mario Asnago, *3, Casa a mezza costa,* 1975 → S. 68

53 Debatte

Inseln städtischer Dichte und Lebensweise, argumentiert der Zürcher Architekt Andreas Hofer, können dazu beitragen, der Agglomeration Stadtleben einzuhauchen, wenn sie entsprechend vernetzt sind. Der «Inselurbanismus», den André Bideau in wbw 5–2016 kritisierte, gehört zum Wesen der Zwischenstadt.

56 Wettbewerb

Keine Visualisierungen, dafür detaillierte Pläne der Wohnungen bis hin zu einem Konzept der Abfallentsorgung hatten die Wettbewerbsteilnehmer auf dem Baublock des Areals Volta-Ost in Basel zu liefern. Am besten ist das dem Nachwuchsteam von Gian Trachsler und Daniel Hoffmann aus Zürich gelungen.

59 Recht

Kostenüberschreitungen sind ein Dauerbrenner beim Bauen. Isabelle Vogt fasst die jüngsten Urteile des Bundesgerichts zum Thema zusammen und weist auf die subtilen Unterschiede hin.

60 Bücher

Bruno Krucker berichtet begeistert vom Buch über den sowjetischen Wohnungsbau von Philipp Meuser, Architekt und Leiter des Berliner Verlags DOM Publishers. Ein Standardwerk mit reichem Bildmaterial.

63 Ausstellung

Lucia Gratz hat die Ausstellung zum Werk von André M. Studer im SAM Basel besucht und beschreibt die Fülle des Materials, das aus den Katakomben des gta-Archivs der ETH Zürich für die Schau nach Basel geschickt worden ist. Basel ist auch dieser Ausstellung wegen derzeit eine Reise wert: bis zum 25. September.

66 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

67 Produkte

69 Kolumne
Architektur ist … Tasten. Riechen. Hören. Schmecken.

Daniel Klos

Im besten aller Fälle maximiert Architektur die Möglichkeit der Umwelterfahrung mit allen Sinnen. Unser Autor berichtet vom Selbstversuch im Restaurant Blindekuh: Eine Bewusstseinserweiterung durch das Ausschalten des Sehsinns.

70 Forschung
Ein Villino jenseits der Hecke

Giulio Bettini (Text und Bilder)

Das aktuelle Forschungsstipendium des BSA gewann Giulio Bettini mit einer Recherche zur stadträumlichen Wirkung des Werks von Asnago und Vender im Mailand der Nachkriegszeit. Im Heftbeitrag zeigt er, wie sich im Entwurf für eine kleine Villa vor den Toren Mailands entwerferische Themen ihrer späteren Stadtarchitektur bereits ankündigen.

76 werk-material 678
Raumerlebnis in der Nabe

Robert Walker
Fernando Guerra (Bilder)

Kindergarten und Hort in Prangins VD von Pierre-Alain Dupraz

78 werk-material 679
Poesie des Fügens

Martin Klopfenstein
Roland Bernath (Bilder)

Doppelkindergarten in Herzogenbuchsee BE von Bernath + Widmer

werk-material 02.01/678
werk-material 02.01/679